

**Lomaspilis opis Btlr. subsp. nigrita f. nov.**  
**eine für Europa neue Geometride.**

Von Dr. F. Heydemann, Kiel.

(Mit 2 Tafeln.)

Schluß.

Unterschiede im Genitalapparat von:

*marginata* L.

♂: im ganzen ein wenig kleiner, zierlicher, Uncus-Haken breiter, zweispitzig. Die langen, hakenförmigen, Valven-Arme etwas dünner. Vinculum schmaler zugespitzt. (Taf. II, fig. 204 a).

Aedoeagus (Penis) mit mehr (12—15) und stärkeren Cornuti der Vesica. (Taf. II, 198 a, 204 a, b).

♀ Bursa zierlicher, kürzer, im oberen Teil stark längs, im unteren Teil ringförmig quer gefaltet, mit großem, fast runden Signum, zahlreicher aber variabel sternförmig bedornt.

Ostium etwas breiter, sehr fein bedornt. (Taf. II, fig. 204 c, 198 b, 204 d, 216 b).

*opis* Btlr. u. subsp. *nigrita* m.

♂: im ganzen kräftiger, die Valven etwas länger; Uncus-Haken schmaler, spitzer, zweispitzig; freie, hakenförmige Valven-Arme kräftiger. Vinculum breiter abgerundet. (Taf. II, fig. 196 a).

Aedoeagus (Penis) mit weniger (8—10) meist schwächeren Cornuti der Vesica. (Taf. II, fig. 196 a, b, 215 b).

♀ Bursa größer, länger, birnförmig, im oberen Teil schwach längs gefaltet, im unteren Querschnitt kaum angedeutet, mit großem, flach nierenförmigen, in der Mitte eingeschnürten Signum, schwächer, sehr unregelmäßig und variabel bedornt.

Ostium schmaler, sehr fein bedornt. (Taf. II, fig. 205 a, 215 a, 217 a).

Die japanischen Stücke zeigen bei ♂ u. ♀ etwas stärkere Bedornung, die Grundform bleibt gleich.

Die Biologie von *opis* Btlr. bleibt noch näher zu erforschen. Nach Mitteilungen Herrn Brandts fliegt sbsp. *nigrata* m. in Finnland mindestens 10 Tage später (etwa ab. 20. Juni) und länger (bis Mitte Juli) als *marginata* L., die dann schon meist verfliegen ist. Sbsp. *nigrata* wurde von ihm in Lettland und Finnland stets lokal um Randgebüsche feuchter, sogar nasser Wiesen gefunden. In finnisch Lappland flog nur *marginata* L., wogegen *opis* Btlr. nicht festgestellt werden konnte und wohl nicht so weit nördlich geht.

Die Formenbildung beider Arten zeigt ebenfalls Unterschiede, da *opis* Btlr. wie ihre sbsp. *nigrita* m. weit konstanter zu sein scheint. Bei ihr fehlt die Neigung zur Reduzierung der dunklen Zeichnungen, wie bei *marginata* L. f. *pollutaria* Hbn. (Taf. I, fig. 5, 6) oder der fast ganz weißen f. *subdeleta* Cockll. (= *mend-*

*landtiata* Fuchs). Höchstens die 3 charakteristischen Mittelflecke können stark verkleinert und isoliert auftreten. (Taf. I, fig. 19 ♂). Ebenso selten scheint die Form mit breiter, zusammenhängender Mittelbinde zu sein, die ebenfalls *nigrofasciata* nom. coll. genannt sein möge. (Taf. I, fig. 20 ♀, coll. Brandt).

Neben allen anderen Varianten scheint *marginata* L. im Norden auch häufiger zur Ausdehnung der Schwarzzeichnung zu neigen. So

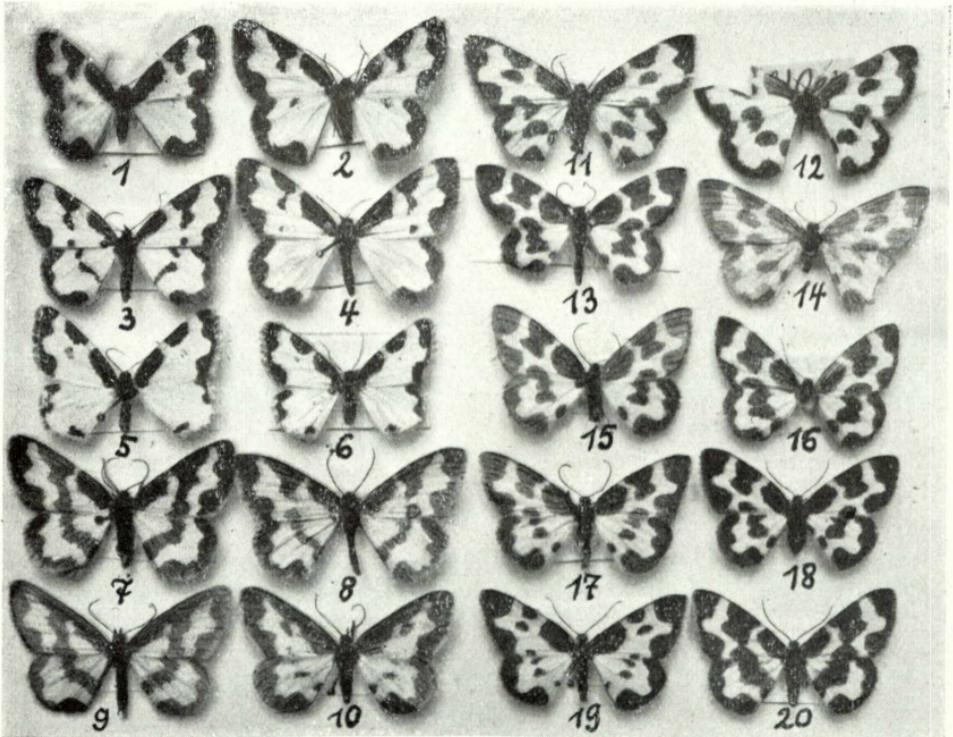


Fig. 1 ♀, 2 ♂ *L. marginata* L., ♀ Holstein, ♂ Dresden; coll. Heydm. 3 ♀, 4 ♂ *L. marginata* L., ♀ Finnland, coll. Brandt, ♂ Holstein. 5 ♀, 6 ♀ *L. marginata* L. f. *pollutaria* Hbn., südl. Holstein, coll. Heydm. 8 ♂ *L. marginata* L. f. *nigrofasciata* Sch. (trans.) Amur, coll. Heydm. 7 ♀, 9 ♀ *L. marginata* L. f. *conflua* × *nigrofasciata* Sch., Finnland; coll. Brandt. 10 ♂ *L. marginata* L. f. *conflua* Strand, Finnland, coll. Brandt. 11 ♀, 14 ♂ *L. opis* Btlr., ♂♀ Japan, coll. L. B. Prout. 12 ♀ *L. opis* Btlr., ♀ Amur, jetzt coll. Heydm. 15 ♂, 16 ♀ *L. opis* Btlr. sbsp. *nigrata* m. Typen Finnland, coll. Heydm. 13 ♂ *L. opis* Btlr. sbsp. *nigrata* m., ♂ Ussuri, coll. Mus. Berlin. 17 ♂, 18 ♀ *L. opis* Btlr. sbsp. *nigrata* m., Finnland, coll. Brandt. 19 ♂ *L. opis* Btlr. sbsp. *nigrata* m. ab., Finnland, coll. Brandt. 20 ♀ *L. opis* Btlr. sbsp. *nigrata* m. f. *nigrofasciata* nom. coll., Finnland, coll. Brandt.

weist die Sammlung Brandt neben f. *conflua* Strand mit zusammengefloßenen Costalflecken (Taf. I, fig. 10 ♂) auch 2 Stücke der Kombination *conflua = nigrofasciata* (Taf. I, fig. 7 ♀, 9 ♂) auf.

Möge es Herrn W. Brandt gelingen, demnächst von dieser verkannten, für Europa neuen Art auch die ersten Stände zu entdecken. —

Ihm sei in erster Linie für die Ueberlassung des Faltermaterials an dieser Stelle nochmals herzlichst Dank gesagt; ebenso den Herren O. Bang-Haas, L. B. Prout und Prof. Dr. Hering, dem Deutschen Entomolog. Institut, sowie Herrn R. Vöge für die Herstellung der Photographie. —

---

## Das Vorkommen der Küsteneule *Agrotis lidia* Cr. in der Senne bei Bielefeld.

Von Hermann Schreier, Bielefeld.

Einen bemerkenswerten Fund machte am 5. Juli 1935 mein Sammelfreund Fr. Albrecht. Bei einem Nachtfang erbeutete er am Köder ein frisches, sauberes ♂ von *Agrotis lidia* Cr. Der Falter wurde in der Senne bei Bielefeld gefangen. Die Senne ist eine große Heidegegend mit größerem Waldbestand. (Teutoburger Wald). Meines Wissens ist diese seltene Eule bis jetzt nur an wenigen Stellen in Norddeutschland gefunden. Durch das Vorkommen der *Agrotis lidia* Cr. in der Senne bei Bielefeld, wird der Falter doch wohl ein größeres Verbreitungsgebiet haben, als man bisher angenommen hat. Das Belegstück befindet sich in der Sammlung meines Freundes Albrecht.

---

## Bücherbesprechung.

Im Inselverlag zu Leipzig erschien kürzlich ein neues Bändchen über Schmetterlinge, betitelt: „Das kleine Buch der Tropenwunder“. 24 wundervolle bunte Tafeln; eine mustergültige Wiedergabe der herrlichen, um 1700 von Sibylle Merian\*) im tropischen Südamerika angefertigten kolorierten Kupferstiche, wovon jeder für sich ein Meisterwerk darstellt. — Für Kunstliebhaber und Naturfreunde ein gleichwertvolles, billiges Geschenkbüchlein. — Als Geleitwort wird auf einigen Seiten in anerkennenden Worten das Leben und die damals sehr gewagte Tropenreise der verdienstvollen Künstlerin geschildert, und in einem weiteren Abschnitt gibt Schnack eine wundervolle Beschreibung tropischer Natureindrücke wieder, aber leider aus — Indien.

W. Marten.

---

\*) Wir möchten hier auf unseren Altmeister Ferdinand Eisinger, Altona früher Nürnberg, aufmerksam machen, hat er doch schon vor 25 Jahren ausführlich über das Leben bekannter alter Entomologen und Kupferstecher berichtet. Eisingers anregende Ausführung über Sibylla Merian lag auch diesem Büchlein als Grundlage vor.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Heydemann Fritz

Artikel/Article: [Lomaspilis opis Btlr. subsp. nigrita f. nov. eine für Europa neue Geometride. 522-524](#)